



Liebe Mitglieder, Paten, Sponsoren und Freunde der SamburuHilfe,

am Samstag, dem 10.10.2020 konnten wir im Dorfgemeinschaftshaus unsere diesjährige Mitgliederversammlung durchführen. Im Vorfeld haben sich viele von Ihnen aus unterschiedlichen Gründen abgemeldet, was wir sehr bedauert haben.

Neben unseren Projektberichten stand auf der Tagesordnung unter anderem die Wahl des 2. Vorsitzenden und des Schriftführers. Herr Michael Maillart wurde einstimmig wiedergewählt und unsere neue Schriftführerin heißt Frau Dr. Erika Hundt.

Leider ist die Kommunikation und der Austausch aufgrund Covid19 auch bei unseren Projekten eingeschränkt und wir müssen an mancher Stelle improvisieren. Der direkte Austausch mit unseren Freunden und Partnern vor Ort fehlt uns sehr. Trotzdem halten wir an unseren Verbindungen und Projekten fest und versuchen diese bestmöglich zu bewältigen. Wir stehen über Skype, E-Mail und Whats App in Verbindung mit unseren Partnern und Freunden in Baawa, auch eine neue Erfahrung für uns und unsere Projektarbeit vor Ort:

1. Gesundheit und Bildung

1.1 Corona

Seit August 2020 sind die Universitäten und Colleges wieder geöffnet. Die Abschlussklassen der Schulen haben im Oktober den Betrieb wieder aufgenommen. Nach wie vor ist noch keine Covid 19 Erkrankung in der Region Baawa bekannt geworden.

2. Nahrung

2.1 Frauengruppe und Gewächshäuser

Das erste Gewächshaus ist seit Juli 2020 in Betrieb. Die erste Spinat- und Kohlgrasernte ist sehr gut ausgefallen. Das Gewächshaus ist 18 x 8 Meter groß und steht auf einem 50 x 50 Meter großen umzäunten Grundstück. Die Wasserversorgung ist durch eine nahegelegene ganzjährig bestehende Wasserquelle mit solargesteuerten Pumpensystem und zusätzlichen Wassertanks sichergestellt. Es wurden dazu 3 verschieden große Wassertanks auf dem Gelände errichtet, in dem das Wasser gespeichert werden kann.

Neben dem eigentlichen Gewächshaus wurde auch eine Freifläche von 20 x 20 Metern errichtet und mit einer Wasserversorgung (Drip lines) aus den Tanks versehen. Dadurch können auch die verschiedenen Setzlinge, die nach der Aussaat im Gewächshaus aufgegangen sind, ins Freiland gesetzt werden. Somit kann eine stetige Nutzung und Bepflanzung und auch eine große Vielfalt an verschiedenen Gemüsesorten über das gesamte Jahr hinweg bepflanzt und geerntet werden.

Die Frauengruppe wird beim Aufbau und Bewirtschaften des Gewächshauses von einem erfahrenen Vertreter der kenianischen NGO „CIVS“ erfolgreich begleitet. Die Frauen haben neben den Unterweisungen durch den CIVS Vertreter die wesentlichen Grundlagen vermittelt bekommen und auch einen Arbeitsplan für die täglichen und wöchentlichen Aufgaben in dem Gewächshaus erstellt.





Für den zweiten Pflanzzyklus ist vorgesehen, dass auch zukünftig Kartoffeln, Tomaten und andere Gemüsesorten unter Anleitung angebaut werden. Ein wesentliches Ziel des Projektes ist die Nahrungsmitteldiversifikation zu verbessern, indem ca. 50 % der Ernte für den eigenen Verzehr genutzt werden. Zudem können die Frauen durch den Verkauf des Gemüses auf den örtlichen Märkten mit den anderen 50 % ein kleines Einkommen erzielen.

Die Frauengruppe hat einen Vorstand, der nach Beratung der gesamten Gruppe darüber entscheidet, wie das Geld verwendet wird. Das Einkommen trägt auch dazu bei neues Saatgut zu kaufen und für die Zukunft auch die Instandhaltung des Gewächshauses sicher zu stellen.

Das zweite Gewächshaus wird derzeit gerade in der Nähe des kleinen Stausees errichtet. Die Frauengruppe hatte dort eine deutlich schwierigere Ausgangssituation. Das vorgesehene Grundstück musste gerodet werden, ein paar große Bäume samt Wurzeln mussten weichen. Wir bekamen immer wieder kurze Videosequenzen zugeschickt und konnten die Fortschritte so nachvollziehen.

Die Frauen haben die Bäume gefällt, mit Äxten zerkleinert, das Wurzelwerk aus dem Feld gegraben. Auf die Nachfrage von Michael Mailliart, wo denn die Männer sind, wurde uns mitgeteilt, dass sie bei dem Beschneidungsfest der jungen Krieger waren. Weiteres Intervenieren zur Beteiligung der Männer bei dieser doch sehr schweren Arbeit führte dazu, dass wir eine kurze Videosequenz zugeschickt bekommen haben, auf der die Männer „Hand angelegt haben“ – für wie lange können wir nicht wirklich beurteilen. Wir vermuten, dass diese Sequenz speziell für uns aufgenommen worden ist. Sie sehen, das Patriachat in Kenia ist noch voll im Gang!

2.2 Konservierende Landwirtschaft

Da die drei Grundschulen seit März geschlossen sind, wurden auch die Schulfelder nicht bestellt. Sie liegen brach und das Unkraut hat sich dementsprechend ausgebreitet. Wir haben im Vorstand entschieden, dass wir bei unserer nächsten Reise, wir hoffen, dass dieses in 2021 möglich sein wird, zu einem runden Tisch einladen und zusammen mit Paul Wamai und den Schulleitern einen Neustart planen werden.

3. Sonstiges

3.1 Einkäufe bei Amazon

Bitte geben Sie die Information an alle Amazon Einkäufer, die Sie kennen, weiter – wir freuen uns auf einen ersten Spendeneingang in 2021! Bei **smile.amazon.de** können Sie unserer Organisation als Spendenempfänger (0,5 % der Einkaufssumme) auswählen und somit helfen Sie uns und den Menschen vor Ort. Dafür möchten wir uns recht herzlich bei Ihnen bedanken. Sie brauchen dazu auch keine neue Registrierung!



Wir wünschen Ihnen für die vor uns liegende Zeit Zuversicht und Gelassenheit!
Bleiben Sie gesund!

Trotz allem eine besinnliche Adventszeit, schöne Feiertage und einen guten Start ins Neue Jahr wünschen Ihnen, verbunden mit herzlichen Grüßen,
Ihre

Gerda Wied-Glandorf und Michael Mailliart



für den Vorstand der SamburuHilfe e.V.